



## **Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln**

Fraktion pro Köln – Markmannsgasse 7 - 50667 Köln

[www.pro-koeln-online.de](http://www.pro-koeln-online.de)

# **Pressemitteilung**

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

**Bitte der Redaktion vorlegen!**

Köln, den 28.08.2007

## **Beschlüsse des Liegenschafts- ausschusses rechtswidrig**

*pro Köln fordert Rücktritt des Ausschuß-  
Vorsitzenden Jörg Frank (Grüne)*

Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Liegenschaftsausschusses am 21. August 2007 gefaßten Beschlüsse sind rechtswidrig, der städtische Ausschuß muß über diese Punkte erneut beraten. Das hat das Büro des Kölner Oberbürgermeisters Fritz Schramma heute gegenüber der Fraktion pro Köln bestätigt. Schramma wird vom Ausschuß-Vorsitzenden Jörg Frank die erneute Beratung der entsprechenden Tagesordnungs-Punkte verlangen. Dazu gehört auch eine Vorlage, die mit dem geplanten Bau einer Moschee der türkisch-islamischen Union DITIB in Ehrenfeld im Zusammenhang steht.

Jörg Frank hatte die Vertreterin der Fraktion pro Köln in diesem Ausschuß, Charlotte Piachnow, rechtswidrig von der Sitzungsteilnahme ausgeschlossen. Sie mußte vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil den Tagungsraum verlassen. Zur Begründung äußerte der Ausschuß-Vorsitzende, ihm sei nichts davon bekannt, daß Frau Piachnow dem Ausschuß angehöre. Indessen hatte der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 19. Juni 2007 einstimmig – auch mit der Stimme von Jörg Frank – Frau Piachnow als Mitglied mit beratender Stimme gemäß § 58 Absatz 1, Satz 7 bis 10 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Fraktion pro Köln in den

Liegenschaftsausschuß gewählt. Pro Köln fordert nach diesem skandalösen Vorfall den Rücktritt des grünen Ausschuß-Vorsitzenden.

Dazu erklärt der Geschäftsführer der pro-Köln-Ratsfraktion, Manfred Rouhs:

„Das Vorgehen des Herrn Frank, die Vertreterin einer ihm womöglich mißliebigen Fraktion einfach von der Sitzungsteilnahme auszuschließen, bevor ein sensibles Thema beraten wird, ist kabarettreif und offenbart ein hohes Maß an handwerklichem Dilettantismus in der Kölner Kommunalpolitik. Damit hat Frank den Befürwortern des Baus einer Groß-Moschee der türkisch-islamischen Union DITIB einen Bärendienst erwiesen, denn es entsteht der Eindruck, hier würden womöglich Dinge geschehen, die vor kritischen Augen und Ohren verborgen werden müßten.

Jörg Frank scheint mit der Aufgabe, den Vorsitz in einem städtischen Ausschuß zu führen, überfordert zu sein. Er hat sich nicht einmal die Mühe gemacht, einen Vorwand für den Ausschluß unserer Vertreterin vom nicht-öffentlichen Teil der Sitzung zu suchen. Wer derart grob minimale demokratische Spielregeln mißachtet, kann keine politische Verantwortung übernehmen. Mit Leuten wie Jörg Frank machen sich die Kölner Grünen lächerlich. Der Mann sollte aus seinem Versagen selbst die nötigen Konsequenzen ziehen.“

Die Presseerklärungen von pro Köln werden auf der Internetseite der Bürgerbewegung veröffentlicht.

*verantwortlich: Markus Wiener*